

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung: Der lange Blick und die wilde Semiose	11
Historischer Rückblick	11
Wilde Semiose	18

I. Zeichenstruktur und Zeichentypen

2. Die Welt als Text	31
Weltverhältnisse	31
Sechs Zeichentypen	35
Zeichenkraft	53
3. Außen und Innen – Die Doppelstruktur des Zeichens .	61
Hermeneutik der Tiefe (Shakespeare und Sokrates)	66
Hermeneutik der Oberfläche (Goethe und Nietzsche) .	77
Allegorie und Symbol: weltlose und welthafte Innerlichkeit	89

II. Alte und neue Hieroglyphen

4. Die Wiederkehr der Hieroglyphen	97
Hieroglyphen als Lautzeichen und Sinnzeichen	98
Die Wiederentdeckung, Entzifferung und Wirkungsgeschichte der Hieroglyphen	103
Elemente des Hieroglyphenbegriffs	110
Die Hieroglyphe als Fremdkörper in der westlichen Mediengeschichte	115
5. Adam als erster Leser der Welt	121
Eine vergessene Wissensrevolution	123
Weisheitslektionen im Paradies	127
Das Buch der Natur und die Lehre von den Signaturen	133
Morgenröte und Weisheitsdämmerung	142
6. Hieroglyphen der Moderne:	
Hofmannsthals Chandos-Brief	149
Zum englischen Kontext des Chandos-Briefes	149
Der Hieroglyphendiskurs im Chandos-Brief	152

Hieroglyphen der Moderne	157
Hofmannsthal und Schopenhauer	163
Reden, Schweigen, Schreiben	167
7. Die Wiedererfindung der Hieroglyphen im Stummfilm	171
Montage als hieroglyphische Methode: Sergej Eisenstein	174
Inkarnierte versus exkarnierte Schrift: Béla Balázs	175
Die hieroglyphische Methode: Nicholas Lindsay	179

III. Schriftbildlichkeit

8. Vom Bild zum Buchstaben und zurück zum Bild	189
Schrift und Bild – Lesbarkeit und Erkennbarkeit	189
Die Entikonisierung und Reikonisierung der hebräischen Schrift	190
Die metrische Konstruktion der Schrift in der Renaissance	195
Die Wiederentdeckung der Hieroglyphen in der Renaissance	198
Wie Buchstaben heute wieder zu Bildern werden	202
9. Lesen und Schauen	209
Intransparenz der Schrift	211
Lesen als Kippfigur	214
Ikonzität und Intransparenz: Der Einbruch der Buchstaben in die Lektüre	219

IV. Wilde Leser

10. Deutungswahn	235
Deutungswahn, Deutungsabstinenz, Lektürekompetenz	235
Henry James: <i>The Turn of the Screw</i>	238
Die Erzählung als eine Allegorie des Lesens	250
11. Das Kryptogramm des Lebenstextes	253
Das Leben als Skript und Roman	253
Das Kryptogramm des Unbewussten (E.M. Forster)	257
Was nie geschrieben wurde, lesen (R.M. Rilke, H. v. Hofmannsthal)	261
Kryptogramm und Monogramm (S. Kracauer)	264
Alzheimer: Das Ende aller Zeichen (E. Jelinek)	267
12. Leser der Großstadt	
Sinn- und Spurensuche im zeitgenössischen New York	273

Flaneure und Flaneurinnen	273
Paul Auster, <i>City of Glass</i>	276
Jonathan Safran Foer, <i>Extremely Loud and Incredibly Close</i>	284

V. Metamorphosen des Lesens

13. Strategien des Lesens	291
Schreibendes Lesen	291
Deuten und Dolmetschen	294
Die Prämisse von der unerschöpflichen Bedeutungsfülle	296
Von der Unverständlichkeit zur Unlesbarkeit	299
Vom Interpretieren zum Lesen	301
14. Im Dickicht der Zeichen	
Hodegetik – Hermeneutik – Dekonstruktion	305
Hodegetik	307
Hermeneutik	313
Dekonstruktion	322
Publikationsnachweise früherer Textfassungen	331
Literaturverzeichnis	333
Abbildungsverzeichnis	351
Namenregister	355